Buchhaltungs-ABC

U – Umsatzsteuervoranmeldung: Nichts geht mehr auf Papier – aber wie sonst?

Nicht selten wird behauptet, dass Zahnärzte von der Umsatzsteuer befreit sind. Das stimmt aber nicht. Sie sind genauso zur Zahlung von Umsatzsteuer verpflichtet wie alle anderen Freiberufler und selbstständigen Unternehmer.

Allerdings: Zahnärzte erbringen in der Hauptsache umsatzsteuerbefreite Leistungen und haben daher oft keine Umsatzsteuer zu erklären. In § 4 des Umsatzsteuergesetzes sind die steuerbefreiten Lieferungen und sonstigen Leistungen definiert und im Unterpunkt 14 wiederum die für Zahnärzte von dieser Befreiung ausgenommenen Leistungen, zum Beispiel die Lieferung oder Wiederherstellung von Zahnprothesen und kieferorthopädischen Apparaten, soweit sie der Unternehmer in seinem Unternehmen herstellt oder wiederhergestellt hat. Außerdem kann Umsatzsteuer entstehen, beispielsweise aus Nebentätigkeiten und Hilfgeschäften. Die Klärung, ob die Praxis umsatzsteuerpflichtig geworden ist, ist komplex und sollte im Zweifelsfall mit dem Steuerberater besprochen werden.

Neue Aufgaben für die selbstbuchende Praxis

Sobald aber klar ist, dass Umsatzsteuervoranmeldungen abzugeben sind, kommen auf die selbstbuchende Praxis neue Aufgaben zu, die anhand der in der Buchhaltungssoftware programmierten Hilfsfunktionen aber einfach zu erfüllen sind.

Vorab ist zu klären, wie häufig die Umsatzsteuervoranmeldung einzureichen ist. Die Abgabefristen richten sich nach der Höhe der Steuerschuld und können monatlich, quartalsweise oder jährlich liegen. Bei monatlichen Anmeldezeiträumen ist in der Regel der letzte Abgabetermin der 10. Tag des Folge-monats. Sollte dieser auf einen Feiertag oder Wochenende fallen, verschiebt sich die Frist auf den nächsten Arbeitstag nach hinten. Das Bundeszentralamt für Steuern veröffentlicht auf seinem Internetauftritt unter www.steuerliches-info-center.de im Unterpunkt Finanzverwaltung der Länder die Steuertermine für das laufende Kalenderjahr. Durch Beantragung einer Dauerfristverlängerung, gegebenenfalls unter Vorauszahlung eines Elftels der Umsatzsteuer des Vorjahres, kann der Abgabetermin um einen weiteren Monat nach hinten verlagert werden.

Anmeldung über das ELSTER-Portal

Bereits seit 2005 sind Unternehmer grundsätzlich verpflichtet, ihre Steueranmeldungen online, also über das Internet, abzugeben. Seit 2013 ist ausschließlich die authentifizierte Übermittlung zulässig. Ausnahmen hiervon sind nur über Härtefallregelungen möglich, die aber für Zahnarztpraxen nicht zutreffen dürften. Eine Anmeldung erfolgt über das ELSTER-Portal. Grundsätzlich gibt es drei Möglichkeiten zur Abgabe:

- Login über ELSTERONLINE – kostenloses Internetportal, dort Eintragung der Werte aus der Buchhaltung.
- Nutzung von und Versand über ELSTER-Formular – Download der Software auf den Rechner, Erstellung eines Online-Formulares und Versand über das Internet aus der Software heraus.
- Erstellung und Versand der Anmeldung aus der Buchhaltungssoftware über eine Schnittstelle – zum Beispiel aus fibu-doc.

Bei allen aufgeführten Möglichkeiten ist zunächst eine Registrierung (über ELSTERONLINE) notwendig. Beim Registrierungsprozess wird ein elektronisches Zertifikat erstellt, mit dem sich der Versender der Anmeldung bei der Finanzverwaltung legitimiert. Es ist unbedingt empfehlenswert, die Registrierung möglichst frühzeitig vor Abgabe der ersten Erklärung durchzuführen, da in einem zweistufigen Prozess zunächst eine E-Mail und ergänzend ein Brief über Postlaufweg zur Erstellung der Zertifikatsdatei notwendig sind.

Die Zertifikatsdatei sollte unbedingt sicher abgelegt und das selbst vergebene Kennwort sofort notiert werden. Bei Verlust des Kennwortes kann selbst das Finanzamt den Schlüssel nicht regenerieren, sondern es muss ein neues Zertifikat beantragt werden. Die Zertifikatsdatei ist kopierbar und kann gegebenenfalls auch auf mehreren Rechnern zum Einsatz kommen.

Unser Tipp: Fibu-doc-Anwender erhalten umfangreichen Support über die Hotline, auch bei notwendigen Umbuchungen zur Darstellung der in der Praxisverwaltungssoftware differenziert erfassten umsatzsteuerfreien und umsatzsteuerpflichtigen Leistungen in der Finanzbuchhaltung.

Mehr Infos unter www.fibu-doc.de

Das in den Artikeln dargestellte Buchhaltungskonzept basiert auf der zahnarzt-spezifischen Buchhaltungssoftware fibu-doc und wird vom FVDZ unterstützt.

Barbara Mertens

www.fibu-doc.de